

Sächsisch-Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

In der Expedition der Sächsischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag.

Redacteur Dr. Schadeberg.

N 271

Halle, Freitag den 19. November

1858

hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 17. Novbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Die Leitung der Verwaltung des Staatsbaches und Münzwesens, wie solche von dem Minister-Präsidenten unter Theilnahme des Finanz-Ministers seither geführt worden ist, so wie die oberste Leitung der Verwaltung der Hohenzollernschen Lande, wie solche in Folge Allerhöchster Anordnung dem Minister-Präsidenten bisher zugefallen hat, dem Staats-Minister v. Luerswald zu übertragen.

Berlin, d. 17. Novbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem bisherigen außerordentlichen Professor Dr. C. du Bois-Reymond hier zum ordentlichen Professor in der medicinischen Fakultät der hiesigen Universität zu ernennen. — Am Dom-Gymnasium zu Raumburg a. d. S. ist die Anstellung des Schulamts-Kandidaten Dr. Holstein als ordentlicher Lehrer genehmigt worden.

Die Reise S. M. des Königs und der Königin von Meran nach Florenz ist folgendermaßen projectirt. Heute (Mittwoch den 17.) um 8 Uhr früh wollten Ihre Maj. von Meran mit Extrapost abreisen über Mailand, Venedig u. nach Trient. Die Dauer der Fahrt sollte etwa 8 Stunden, das Nachtlager im Hotel de l'Europe sein. Donnerstag, den 18., um 8 Uhr früh von Trient mit Extrapost über Roveredo nach Verona. Dauer der Fahrt etwa 9 Stunden. Nachtlager im Gasthofe La Torre di Lombra. Freitag, den 19., in Verona. Ferner den 20., um 8 1/2 Uhr Vormittags von Verona mittelst Eisenbahn-Extrapost bis Mantua; weiter mit Extrapost über Novi nach Modena. Dauer der ganzen Fahrt 8 bis 9 Stunden. Nachtlager im Hotel Royal. Am 21. um 9 Uhr Vormittags von Modena mit Extrapost nach Bologna. Dauer der Fahrt etwa 4 Stunden. Nachtlager im Hotel de Suisse. Am 22. um 9 Uhr Vormittags von Bologna mit Extrapost nach Cavagliajo. Dauer der Fahrt etwa 7 1/2 Stunden. Nachtlager in der Post. Dienstag, den 23., um 9 Uhr Vormittags von Cavagliajo mit Extrapost nach Florenz. Dauer der Fahrt etwa 6 Stunden. Wohnung im Hotel de la Ville. — Ihre Majestäten haben sich bei dieser Reise jede Art von Empfang oder Begleitung auf das Entschiedenste verboten und werden daher auch keinerlei Bewilligungen annehmen. Ihre Majestäten reisen im allerstrengsten Incognito als Graf und Frau Gräfin von Zollern, und werden es als eine besondere Rücksicht ansehen, wenn dem Digen in allen Punkten auf das Genaueste entsprochen wird. (N. Nr. 3.)

Der Kriegsminister, General-Lieutenant v. Bonin, ist gestern Abend von Münster hier wieder eingetroffen.

Wie der Director der Centralstelle für Pres.-Angelegenheiten dem Wechsel in der Regierung gefallen ist, so dürften in anderen Verwaltungskreisen ebenfalls noch einige Aenderungen stattfinden. Als eine solche ist das Ausscheiden des Ober-Landforstmeisters v. Reuß aus dem Staatsdienste anzusehen, dessen Stelle dem Vernehmen nach nicht wieder besetzt werden soll. Auch spricht man neuerdings wieder von einer Verlegung des Polizei-Präsidenten v. Jedlich in eine Provinz als Regierungs-Präsident, jedoch steht Sicheres darüber noch nicht fest.

Von den bisherigen Ministern haben Graf Waldersee und v. Kaumer, wie der „Erbseher Zeitung“ von hier geschrieben wird, in der „Schellingsstraße“, v. Bodelschwing in der „Einkstraße“ Wohnungen gemietet. Letzterer wird zum Frühjahr nach seinem Gute Haus Heyde bei Hamm übersiedeln.

Die Postschiffen über die als Kreuzband-Sendungen der Post zu übergebenden Gegenstände werden immer noch nicht genau beobachtet. Ein der Uebersetzung derselben Anzeigler hatte Namens der Redaktion einer Zeitung ein lithographirtes Circular unter Kreuzband mit der Post versendet, welches die Aufforderung zur Einlieferung von Zeitungen und Annoncen, Bedarfs Anzeiger in jene Zeitung enthielt. Dem Circular war als Beispiel und Muster ein der Zeitung ausgehändigtes Inserat beigelegt, welches speziell den Adressaten der Kreuzbandsendung betraf. Dieser Ausschnitt war von dem Richter als ein

unerlaubter Zusatz der portobegünstigten Sendung erachtet und gefesselt gemäß gestraft worden. Der Appellationsrichter hat den Angeklagten freigesprochen, das Ober-Tribunal aber auf die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Beschwerde das erste Urtheil wieder hergestellert, weil der Ausschnitt kein selbstständiger Gegenstand gewesen, sondern in dem Circular ausdrücklich als Beilage, d. h. als Zusatz in Bezug genommen war. (Pr. C.)

In Graudenz macht, wie der „Bl. u. S. Ztg.“ von dort geschrieben wird, ein Vorgang allgemeines Aufsehen. Die Regierung hat den Landrath des Strasburger Kreises und den Bürgermeister der Stadt nach einer unerwartet vorgenommenen Revision der Kreis- und der Kammereinkassen suspendirt. Die Landrathsstelle ist interimistisch dem Regierungsbassessor Senft v. Pilsach übertragen. Die Suspensionen stehen wahrscheinlich mit der Flucht eines Amtschreibers v. Gordenow und eines Kreis-Schreibers Casse im Zusammenhange.

Münden, d. 16. Nov. Die „Patriotische Zeitung“ (Organ des Regierungs-Präsidenten Peters) giebt heute an der Spitze ihres Blattes mit fetter Schrift das nachstehende Gläubens-Bekennniß ab: „Wir dienen dem Könige, wir dienen dem Regenten und der von ihm eingesetzten Obrigkeit. Die Königliche Autorität bestimme den Gang der politischen Entwicklung nach Ihrer Weisheit; wir vertrauen und gehorchen. . . Unsere bauernnden Genossen können nur diejenigen sein, welche den berechtigten Wünschen der Königlichen Gewalt in allen Entwicklungsphasen unseres Staatslebens Bahn zu brechen entschlossen sind.“

Dänemark.

Kopenhagen, d. 13. Novbr. „Kjöbenhavnsposten“ hatte die Nachricht ins Publikum gebracht, daß gleichzeitig mit dem untern 7. d. M. erlassenen Patenten die Ernennung des Kammerrathen v. Leveku zum Minister für Holstein beschlossen worden sei; heute sieht sich nun das genannte Blatt gezwungen, diese Nachricht, die seitdem die Kunde durch eine Menge von Blättern gemacht hat, als „etwas verfrüht“ zu bezeichnen. „Wir hätten“, fügt „Kjöbenhavnsposten“ hinzu, „eigentlich nur sagen sollen, daß Herr v. Leveku zu diesem Posten ausersehen sei. Da derselbe nicht gerade sehr angenehme Aussichten eröffnet, so kann man es Niemand verargen, wenn er Bedenken trägt, ihn anzunehmen. Aber jedenfalls scheint es nothwendig, daß dieses bedeutungsvolle Staatsamt definitiv besetzt wird, bevor die Stände in Kjöbenhavn zusammentreten und die für den ganzen Staat wichtigen Regierungsvorschläge denselben vorgelegt werden.“ — Was die ebenfalls in den letzten Tagen gemeldete angebliche Ernennung des Herzogs Carl von Glücksburg zum General-Major in der Armee betrifft, so bedarf auch diese Nachricht einer Berichtigung. Dem Herzoge ist, wie „Fädrelandet“ richtig angiebt, nicht eine Ernennung, sondern vielmehr eine neue Verabschiedung zu Theil geworden, mit der Vergünstigung, künftighin die dänische Uniform eines General-Majors tragen zu dürfen, was ihm in Folge seines Verhaltens während der schleswig-holsteinischen Bewegung bisher nicht gestattet worden war. Auch seinen beiden Brüdern, den Prinzen Wilhelm und Friedrich, von denen der Erstere gegenwärtig in österreichischen Diensten steht, ist ein Abshied in ähnlicher Form gewährt worden.

Frankreich.

Paris, d. 17. Novbr. (Tel. Dep.) Eine Depesche aus Marseille meldet, daß nach einer dort aus Rom eingetroffenen Correspondenz alle großen Mächte den jungen Mortara von der päpstlichen Regierung reklamirt haben, diese jedoch mit einer Ablehnung geantwortet habe. Die Zeitschrift „Civiltà Cattolica“ enthält eine ausführliche Darlegung der Mortara'schen Angelegenheit.

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. November. Das beinahe einmüthige Urtheil der ganzen civilisirten Welt über den Umchwung der Dinge in Preußen ist, wenn auch nicht wunderbar, so doch jedenfalls bemerkenswerth. Auch die englische Presse ist diesmal im Allgemeinen ein Wi-

derhall unserer eigenen Ansichten. Nicht das größere oder mindere Maß der Freiheiten ist es, was sie vornehmlich in Bezug auf das neue Regime hervorhebt, sondern die Heilighaltung des Gesetzes — mag das Gesetz sein, wie es will — der Schutz gegen administrative Willkür, und die persönliche und politische Ehrenhaftigkeit der Männer, welchen die Geschicke des preussischen Staates gegenwärtig anvertraut sind. Was die Kreuzzeitungs-Partei angeht, so haben wir in der gesammten Presse des frommen und aristokratischen Englands, auch in den Blättern nicht, welche am eifrigsten für Thron und Altar freiten, auch nur eine einzige Stimme vernommen, die sich nicht verdammend ausgesprochen hätte. Das verdammende Urtheil des Auslandes mag mitunter ein Lob sein. Wenn aber Vaterland und Ausland einstimmig den Stab brechen, so steht die Sache doch etwas anders.

Türkei.

Konstantinopel, d. 6. November. Frankreich hat, wie man der „Rd. V.“ schreibt, von Suad und Ali alle Concessionen erhalten, welche die Pforte nur machen konnte: Reducirung und Paralyfizierung der großherrlichen Bedeutung in den Fürstenthümern, Falllassen der Donauschiffahrtsconvention; selbst in der Frage über Montenegro hat die Pforte in Gebietsabtretungen gewilligt, gegen welche es sich bisher auf das Hartnäckigste gestraubt hat, und wenn auch zur Stunde die Schlußung noch nicht stattgefunden hat, so ist doch so viel bekannt, daß die Pforte für alle ihre Concessionen das ihr hauptsächlich am Herzen liegende Gegenzugeständnis, die völkerrechtliche Anerkennung der Sueränität über Montenegro, nicht erlangt hat; diese Frage wird ad calendae graecas verschoben bleiben.

Reiner der Kuffände in Bosnien, schreibt man der „A. Z.“ von der Bosnischen Grenze Ende Octobers, hatte in den zwei Jahren, seitdem dieses unglückliche Land von innern Kämpfen zerrüttet wird, einen so raschen und so blutigen Ausgang, als eben der letzte zugewogene Zustand in der Posavina. Im Verlaufe von drei Wochen erhoben sich die vor kaum einem Monat (im September) bezwungenen Christen von neuem, vertrieben aus allen Dörfern die Türken, siegten bei Schamais, wurden aber kurz darauf von den Beys und dem regulären türkischen Militär (Aker) gänzlich besiegt und nach allen Seiten zerstreut. Hunderte und Hunderte von Christen kamen in den einzelnen Gefechten bereits im Sommer um; Tausende flüchteten sich auf österreichisches Gebiet; eine Anzahl Familien fand ihr Grab in den Fluthen der Unna und Sava.

Amerika.

Die spanischen Journale bringen Nachrichten aus Mexiko bis zum 30. September, die sehr traurig lauten. Nach der „Correspondencia autografa“ in Madrid haben sich Männer, die zur exaltirtesten revolutionären Partei gehören, den größten Excessen überlassen. Sie hätten nicht bloß spanische Unterthanen mißhandelt und ihnen ihr Geld abgenommen, sondern auch ebenso gut Individuen, die anderen Nationen angehören. Die englische Flagge sei in dem englischen Hause und unter den Augen des englischen Konsuls insultirt worden. Einige Franzosen, die sich ins französische Consulat geflüchtet hatten, wären aus demselben herausgerissen worden. Der preussische, der oldenburgische und der mecklenburgische Consul seien mißhandelt worden. Diese Mißhandlungen hätten sich den Umständen zu Ruhe gemacht, daß ein Theil der Mannschaft der spanischen Schiffe in Tampico erkrankt gewesen sei und daher nicht habe einschreiten können.

Vermischtes.

Ueber die etymologische Bedeutung des in der preussischen Geschichte großen Namens Wilhelm giebt E. M. Arndt in der „A. Z.“ folgende Aufklärung: Wilhelm bedeutet den Helmträger und Steuermann, also den Heerführer und den Schiffsführer. Der Name heißt nicht: einer, der den Helm will, sondern: einer, der den Helm trägt, führt. Die Silbe Wil ist nämlich in der englischen Sprache in ihrer Grundbedeutung übrig: wield, führen, tragen. In Norddeutschland weist nur noch die tragende Stute dahin, welche „de Will“ genannt wird. Der Helm ist deutsch, englisch, skandinavisch: der Kriegshut, englisch zugleich das Steueruder. Dies Wort kommt von Wehlen, wie Schelm (Lass) von Schälten, Traum von Trauen (Wähnen, Glauben). Wehlen deutsch und griechisch (ελεω, ελω): Ziehen, herausziehen, wovon wieder helfen (emporziehen, heben) die Ableitung ist. — Derwandt ist der Begriff: Ziehen und Zudecken, Berbergen. Also Helm der Ueberzug, die Kopfdecke, die Ziehung und die Bekung des Schiffs. Von Helm kommt auch der Halm, die Aehrendecke. Genug. Unser erhabenster Wilhelm, Prinz-Regent von Preußen, führt jetzt den Kriegshelm und das Staats-Steueruder. Gebe Gott ihm und uns Glück und Segen mit allen den großen geschichtlichen Vorzeichen und Vorbedeutungen, welche der herrliche Name seit dem großen Kurfürsten gewonnen hat.

In Nassau ist ein Comité zur Errichtung eines National-Denkmal für den Fehrn. v. Stein zusammengetreten, das u. A. die zwei Freiherren v. Gagern und Prof. Häusser zu seinen Mitgliedern zählt. In einem Aufrufe dieses Comité wird die Geburtsstadt Steins, Nassau, als der passendste Ort für ein solches Denkmal bezeichnet.

Braunschweig, d. 12. November. In den öffentlichen Blättern ist kürzlich eines Briefes Erwähnung geschehen, welchen ein Candidat der Theologie dem hiesigen Magistrat überreicht und darin auf eine allerdings auffallend eigenthümliche Weise die Entfernung des Denkmals Lessing's beantragt hatte. Die „A. Hannö. Ztg.“ ist nun in der Lage mittheilen zu können, daß dieser Brief von einem aus dem Herzogthum Braunschweig stammenden Candidaten herrührt, der bisher und zwar zuletzt im Hannöerischen als Hauslehrer beschäf-

tigt war, bis er kürlich von einer Geisteskrankheit befallen wurde. Während seine Aufnahme in eine Pflanz- und Heilanstalt vorbereitet wurde, hatte man ihn zu Verwandten gebracht und dort eine Beaufsichtigung desselben angeordnet. Es ist demselben trotzdem gelungen, den erwähnten Brief zu schreiben und zu besorgen.

Dresden, d. 16. November. Seit voriger Nacht geht die Elbe mit Treibeis, weshalb auch die Dampfschiffahrten eingestellt worden sind.

Unter der Ueberschrift: „Dr. Eisenbarth's Begräbnisstätte“ wird der „Hann. Ztg.“ Folgendes mitgetheilt: Eines Morgens von einem Spaziergange aus Mündens reizender Umgebung zurückkehrend, passirte ich den St. Agidienkirchhof und blieb unwillkürlich vor einem kleinen, an dem Gemäuer der St. Agidienkirche besetzten Grabsteine stehen, der folgende Inschrift enthält: „Alhier ruhet in Gott Dr. weiland der hohe hochverehrte Weltberühmte Herr Herr Johann Andreas Eisenbarth, Königl. Großbritannischer und Churfürstl. Braunschweig. Lüneburg. wie auch Königl. Preussischer Rath und Hofconsul von Magdeburg, geboren Anno 1661, gestorben 1727 den 2. Novbr. AETatis 66 Jahr.“ Dies zur Nachricht für die, welche glauben, der Name Eisenbarth sei ein fingirtes.

Aus der Provinz Sachsen.

Nordhausen, d. 17. Novbr. In der vorgestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung stellte der Magistrat den Antrag, die bisherige Zeichnung der Commune der Halle-Nordhäuser Eisenbahn von 100,000 auf 150,000 Thlr. zu erhöhen. Die Gesamtsumme der Zeichnungen incl. des Beitrages von 300,000 Thlr. aus dem Kronfideicommissfonds beträgt bis jetzt 2,367,000 Thlr., es fehlt mithin noch ein beträchtlicher Theil, ehe die von den Unternehmern gewünschte Zeichnungssumme von 2 1/2 Mill. Thlrn. beisammen ist; dieser Rest soll von Nordhausen, Halle und dem Grafen zu Stolberg-Rosla aufgebracht werden. Gegen die neue Zumuthung an die Geldkräfte der Stadt machte sich eine starke Opposition geltend, denn es wurde der Antrag schließlich mit 10 gegen 6 Stimmen zum Beschluß erhoben. Eben so wurde beschlossen, daß Nordhausen bei einer von dem Comité der Halle-Nordhäuser Eisenbahn beabsichtigten Deputation an den Prinz-Regenten durch den Oberbürgermeister vertreten werden soll. Uebrigens versichert das „Intelligenzblatt“ aus bester Quelle, daß die Eisenbahn nöthigenfalls auf Staatskosten ausgeführt werden soll; dazu sei die Genehmigung der Kammer erforderlich, auf diese glaubt man indes hoffen zu können, da sie sich bereits 1857 aus Anlaß einer Petition der städtischen Behörden günstig darüber ausgesprochen hätten. (M. 3.)

Zu den Wahlen.

In dem Saalkreise sind ferner zu Wahlmännern gewählt: 27. Wahlbezirk (Wieschensfeld) II. Abth.: Dr. Graefe, Rentant Solle, Inspector Finckewarber, General-Leutnant v. Schläfer, Zimmermeister Krebs, Major Richter.

33. Wahlbezirk. Dekonom A. Weinrich in Erndorf, Dekonom F. Demisch, Dekonom C. Demisch u. Windmühlensfeld, Ende in Reideburg.

Mittheilungen aus den noch fehlenden Bezirken sehen wir entgegen.

Aus Merseburg und Nordhausen, sowie aus dem Kreise Querfurt werden vorwiegend konservative Wahlen berichtet. Neuere und detaillirte Nachrichten lauten aus den meisten Orten im Ganzen entschieden günstig für die konstitutionelle Partei.

Eine Anzahl Wahlmänner in den Kreisen Dramburg, Schilwehlin, Neustettin und Belgard wollen den Herren v. Gerlach und Wagener nicht länger ihre Vertretung anvertrauen. Sie verlangen in einem Aufrufe „die Verfassung ohne Deutelei“ und glauben, daß das Beste des Vaterlandes, fern von allen Extremen nach beiden Seiten auf der Bahn des gemäßigten Fortschritts liegt.“ In Dramburg sind die Wahlen liberal ausgefallen.

Eine Mittheilung aus Solbin (bisheriger Wahlkreis des Ministers v. Patow und Präsidenten Lette) ist in Bezug auf die Presse zu charakteristisch, um sie vorzuenthalten. Die einfache Anzeige: „die verfassungsgerechten Urwähler versammeln sich zur Vorwahl im Schützenhause“ wurde nicht eher in das Soldiner Kreisblatt (unter Mitwirkung des dortigen Landrath v. Ernanth herausgegeben) aufgenommen, bis das Wort verfassungsgerechte gestrichen worden. — Die Urwähler in Solbin fielen, wie bereits gemeldet, liberal aus; von den 21 Wahlmännern gehören 19 der Partei an, welche für die bisherigen Abgeordneten stimmen wird.

Die nach dem „Magd. Corresp.“ gebrachte Nachricht, daß die Wahlen in Zeitz conservativ ausgefallen wären, würde sich nicht bestätigen. Einer uns so eben zugehenden Mittheilung zufolge würden von den 50 Wahlmännern der Stadt Zeitz 44 der liberalen Partei zugezählt werden können.

Wir ersuchen unsere auswärtigen Freunde wiederholt, uns mit zuverlässigen Nachrichten im Interesse unserer gemeinschaftlichen Sache schnell zu versehen.

Einladung.

Alle Wahlmänner des Querfurter und Eckartsbergaer Kreises, welche in der aufrichtigen Uebereinstimmung mit den verfassungstreuen Bestrebungen des Prinz-Regenten und des Ministerii das Hauptforderniß eines Abgeordneten sind, werden ersucht, sich Dienstag den 23. November früh 9 Uhr im Bockschen Gasthose in Wiehe einzufinden.

Berliner Börse vom 17. November. Die Course der Aktien und Renten blieben heute ohne eine wesentliche Veränderung gegen gestern. Credit- und Bank-Aktien in einzelnen Gattungen höher bezahlt. Ausländische Eisenellen ebenfalls zum Theil höher, preussische Fonds unverändert.

Marktberichte.

Magdeburg, den 17. November. (Nach Blökeln.)
 Weizen 2 1/2 % Gerste 1 1/2 %
 Roggen 2 1/2 % Hafer 1 1/2 %
 Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 p. Ct. Trall. 24 1/2 %
Nordhausen, den 16. November.
 Weizen 2 1/2 % bis 3 1/2 %
 Roggen 2 1/2 % bis 3 1/2 %
 Gerste 1 1/2 % bis 2 1/2 %
 Hafer 1 1/2 % bis 2 1/2 %
 Rübel pro Centner 17 %
 Reindl pro Centner 15 1/2 %

Berlin, den 17. November.
 Roggen loco 45 1/2 % Nov. u. Nov./Decr. 44 1/2 %
 44 1/2 % bez. u. G. 44 1/2 % Br., Dec./Jan. 44 1/2 %
 45 1/2 % bez. u. G. 45 % Br., Jan./Febr. 45 1/2 %
 bez. u. G. 45 1/2 % Br., April/Mai 46 1/2 % - 47 1/2 %
 bez. u. G. 47 1/2 % Br., Mai/Juni 47 1/2 %
 Hafer, Frühl. 31 1/2 % bez. u. G.
 Rübel loco 14 1/2 % bez. u. G., Nov. u. Nov./Dec.
 14 1/2 % bez. u. G., 14 1/2 % Br., Dec./Jan. 14 1/2 %
 bez. u. G., 14 1/2 % Br., Jan./Febr. 14 1/2 %
 bez. u. G., April/Mai 14 1/2 % bez. u. Br., 14 %
 Reindl 12 % April/Mai 12 %
 Spiritus loco 17 1/2 % bez. u. Nov./Dec. 17 1/2 %
 bez. u. G. 17 1/2 % Br., Dec./Jan. 17 1/2 %
 bez. u. G., Jan./Febr. 17 1/2 % Br., 17 1/2 %
 März 17 1/2 % bez. u. April/Mai 18 1/2 % bez. u. G.,
 19 % Br.
 Roggen nahe Sichten matter, spätere wenig verändert.
 Rübel in flauer Haltung. Spiritus ohne wesentliche Ver-
 änderung.

Breslau, d. 17. Novbr. Spiritus pr. Eimer zu 60
 Quart bei 90 p. Ct. Tralles 7 1/2 %
 70-100 Ugt., gelber 70 95 Ugt. Roggen 61-58 Ugt.
 Gerste 32-55 Ugt. Hafer 29-45 Ugt.
Stettin, d. 17. Novbr. Weizen 60-68, Nov./Dec.
 61 1/2 % Roggen 41 1/2 - 43, Nov./Dec. 43 1/2 %
 Frühl. 46. Rübel 14 1/2 %, April/Mai 14 1/2 %
 Spiritus 20 1/2 %
Hamburg, d. 17. Novbr. Weizen loco flau, ab aus-
 wärts flü. Roggen loco flau, pr. Frühl. ab Dänemark
 leicht gehandelt, 123-124, 121-122 p. D. 64 %
 Del. mattere Stimmung, loco 28 1/2 %, pr. Mai 28 1/2 %.

Wasserstand der Saale bei Halle
 am 17. Novbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll,
 am 18. Novbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 den 17. Novbr. am alten Pegel 40 Fuß unter 0,
 am neuen Pegel 3 Fuß 9 Zoll.
 Eisgang.

Bekanntmachungen.

Freiwillige Subhaftation.
Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.
 Die zum Nachlass der Gottlieb Schnei-
 der'schen Eheleute in Döfel gehörige, im
 Hypothekentuche Dorf Döfel Nr. 72 einge-
 tragene Handbestimmung mit Zubehör auf 425 Rth.
 dorfsgerichtlich abgeschätzt, soll auf
den 20. December d. J.
Nachmittags 2 Uhr
 in der Schenke zu Döfel in freiwilliger Sub-
 haftation verkauft werden.
 Hypothekenschein und Bedingungen sind in
 unserer Registratur einzusehen.
Cönnern, den 21. October 1858.

Holz-Auction.
 Im Rittergutsholze von Balgstädt, der
 „Marktsieg“ genannt, zwischen dem Dorfe
 Balgstädt und dem Vorwerk Ködel, sol-
 len in Folge Anlegung eines neuen Separat-
 ionswegs und auf dem diesjährigen Schlage
 daselbst, zusammen ohngefähr 200 Stück Eichen
 und Buchen theils Brennholz, theils vorzüg-
 liches Nutzholz für Stelmacher und Böttcher,
 auch zu Eisenbahnschwellen geeignet,
den 1. December cur. früh 9 Uhr
 an Ort und Stelle unter den im Termine
 bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich
 meistbietend verkauft werden.
Rücheln, d. 15. November 1858.
 Im Auftrage:
Der Polizei-Verwalter
Stutzbach.

Ein Lehrling für ein Material-
 und Commissionsgeschäft in Chemnitz wird ge-
 sucht. **L. Luderich** in Leipzig, K. Zeil-
 scherg. 23. Briefe franco.

Fonds- und Geld-Cours.

Leipzig, den 17. November.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Gesucht.	Bank- und Credit-Aktien.		Angeb.	Gesucht.
Königl. Sächs. Staatspapiere von 1830 v. 1000 u. 500 #	Reinere a 3 1/2 %	—	89	Erbau = Zittauer = Lit. A.	56 1/2	—	—
von 1855 v. 100 #	Reinere a 3 1/2 %	—	84	do. Lit. B.	—	—	—
von 1847 v. 500 #	Reinere a 4 1/2 %	—	100 1/2	Magdeburg = Leipziger = Ober-Schlesische = Lit. A.	250 1/2	—	—
von 1852, 1855 u. 1858 u. 500 #	Reinere a 4 1/2 %	—	100 1/2	do. Lit. B.	—	—	—
von u. 100 #	Reinere a 4 1/2 %	—	100 1/2	do. Lit. C.	—	—	118 1/2
Akt. der ehem. Sächs.-Schles. E.-R.-G. Co. a 100 #	a 4 1/2 %	—	100 1/2	Thüringische =	—	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe von 1000 u. 500 #	Reinere a 3 1/2 %	—	89 1/2	Bank- und Credit-Aktien.	—	—	—
Reinere a 3 1/2 %	—	—	100	Allg. deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig	73 1/2	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen a 4 %	—	—	100	Anhalt-Desf. Bankactien	79 1/2	—	—
Sächsische erbliche Pfandbriefe von 500 #	Reinere a 3 1/2 %	87	—	Berl. Disconto = Commanit = Antzelle	—	—	—
von 100 u. 25 #	Reinere a 3 1/2 %	93	—	Braunschweiger Bankactien	—	—	—
von 500 #	Reinere a 3 1/2 %	93	—	Bremer Bankactien volle	—	—	—
von 100 u. 25 #	Reinere a 4 %	99 1/2	—	do. do.	—	—	—
Sächs. lauffer Pfandbriefe von 100, 50, 20, 10 #	a 3 %	86	—	do. do.	—	—	—
von 1000, 500, 100, 50 #	a 3 1/2 %	—	—	Coburg = Gothaer Credit = Gesellschaft	78 1/2	—	—
Reinere a 3 1/2 %	—	—	—	Darmstädter Bankactien	—	—	—
von 1000, 500, 100 #	a 4 %	100	—	Deffauer Credit = Anstalt	81 1/2	—	—
Reinere a 4 %	—	—	—	Grazer Bankactien	81	—	—
von 1000 # künbb. 12 R. 4 %	—	—	—	Gotthaer Bankactien	—	—	87
Schulversch. d. N. D. Credit-Anst. Serie 1 500 #	a 4 %	96	—	Hamburger Norddeutsche Bankactien	—	—	—
Reinere a 4 %	—	—	—	Hamburger Vereins = Bankactien	—	—	156 1/2
Königl. Preuss. Steuer-Credit-Kassenscheine d. 1000 u. 500 #	a 3 %	89	—	Hannoversche Bankactien	—	—	—
Reinere a 3 %	—	—	—	Leipziger Bankactien	—	—	—
R. Pr. St. = Schuld-scheine a 3 1/2 %	—	—	—	Lübener Credit = Bank	—	—	—
do. Präm. = Anl. v. 1855 a 3 1/2 %	—	—	—	Meininger Credit = Bank	—	—	—
do. do. do. v. 1854 a 5 %	—	—	—	Oesterreichische Credit = Anstalt	—	—	—
do. do. do. v. 1854 a 4 %	—	—	—	Preussische Bank = Vereins = Aktien	—	—	—
Eisenbahn = Prior. = Obligationen.	—	—	—	Schw. Credit = Anstalt zu Zürich	78 1/2	—	—
Altersbahn (2. u. 3. Emiffion) 5 %	—	—	—	Thüringische Bankactien	98 1/2	—	—
Berlin = Anhalter a 4 %	—	—	—	Westfälische Bankactien	—	—	—
do. do. do. a 4 1/2 %	—	—	—	Wiener Bankactien	—	—	—
Leipzig = Dresdner a 3 1/2 %	—	—	—	Sorten.			
do. do. do. a 4 %	—	—	—	Kronen (Vereins = Gold = Münze)	—	—	—
Magdeburg = Leipziger a 4 1/2 %	—	—	—	a 1/16 Hollsd. Brutto u. 1/16 Hollsd. fein	—	—	—
do. do. do. a 4 1/2 %	—	—	—	per Stück	—	—	9. 5
Deberetrisch = Französisch a 3 %	—	—	—	Augustdor a 5 % Agio auf 100	—	—	—
Thüringische a 4 1/2 %	—	—	—	Pr. Friedrichsd'or a 5 % do. auf 100	—	—	—
do. IV. Emiffion a 4 1/2 %	—	—	—	And. ausl. Louisd'or a 5 % Agio auf 100	—	—	—
Eisenbahn = Actien.	—	—	—	Kais. russ. wicht. halbe Imper. a 5 % R. per Stück	—	—	5. 13 1/2
Altona = Kieler a 115 1/2	—	—	—	Holländische Ducaten a 3 # auf 100	—	—	—
Berlin = Anhalter a 98 1/2	—	—	—	Russl. do. do. auf 100	—	—	—
Berlin = Stettiner a 102 1/2	—	—	—	Breslauer do. do. auf 100	—	—	—
Chemnitz = Mittelschlesiger a 98 1/2	—	—	—	Basler do. do. auf 100	—	—	—
Freib. = Rülh. = Nordb. a 100 1/2	—	—	—	Conv. = Spec. und Gulden auf 100	—	—	—
Köln = Mindener a 100 1/2	—	—	—	do. 20 Kr. a 100 1/2	—	—	—
Leipzig = Dresdner a 264	—	—	—	do. 10 Kr. a 99	—	—	—
				Gold per Hollsd. fein	—	—	456
				Silber per Hollsd. fein	—	—	20 1/2
				Wiener Banknoten in 20 fl. = Fg.	—	—	102
				do. do. do. in 10 fl. = Fg.	—	—	97 1/2
				Oberse. ausl. Kassenanl. a 1 u. 5 #	—	—	—
				do. do. do. a 10 #	—	—	99
				Ausland. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungskasse besteht	—	—	99 1/2
				Londen p. 1 Pfund St. a 7 L.	—	—	—
				do. do. do. a 2 Wt.	—	—	—
				do. do. do. a 3 Wt.	—	—	6. 19 1/2

Bekanntmachung.
 Der Bedarf hiesiger Königlichen Strafanstalt pro 1859 von circa
 450 Ctr. Gerstemehl, 20 Ctr. Mittelgrauen,
 180 Ctr. ungesottene Hafergrübe, 100 Ctr. Hirse,
 150 Ctr. ausgeschlachten Rinderialg, 80 Ctr. Reis,
 410 Scheffel Erbsen, 12 Ctr. Weizengries,
 100 Scheffel Linsen, 210 Ctr. Graupenstücken,
 280 Scheffel Bohnen, 130 Ctr. Rübel,
 200 Ctr. ordinäre Graupen, 120 Schock Roggenstroh,
 soll
Mittwoch den 24. November cr.
Vormittags 10 Uhr
 in der Anstalt zur Lieferung ausgeschrieben werden und liegen die Bedingungen, deren Bekanntmachung im Termine erfolgt, schon von jetzt ab täglich von 8 bis 12 Uhr in dem Geschäfts-Locale der Anstalt zur Einsicht bereit.
 Eine Annahme von Nachgeboten findet nicht Statt.
Halle, den 13. Novbr. 1858.

Der Director der Königlichen Strafanstalt.
F. W. Finklerwalder.

Bekanntmachung.
 Das dem Bäckermeister Herrn Viel gehörige, in Wettin in der Malzmache belegene Wohnhaus mit 5 Stuben, 1 Laden, 3 Kammern, 3 Kichen, Keller, Bodenräume, Schuppen, Ställe, Hofraum, welches sich seiner guten Lage wegen zu jedem Geschäft eignet, soll öffentlich meistbietend verkauft werden. Dazu habe ich im Auftrage desselben Termin anbe-
Montag den 22. Novbr. Nachmittags 2 Uhr
 im Gasthose „Zum Preussischen Hof“, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden, die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Wettin, den 16. November 1858.
F. Trinkkeller, Agent.

**10,000 Thlr. à 4 % pr. a. auf pu-
 pillarische Sicherheit werden auf ein
 Grundstück in dem Saalkreise zu lei-
 hen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
 Herr Carl Haring in Halle a/S.**

**Gasthaus zur goldenen Kugel
 in Bernburg.**
 Einem geehrten reisenden Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich obiges Gasthaus von Herrn Fr. Bethge käuflich übernommen, und werde ich durch neuere Einrichtung sowohl als durch prompte und billige Bedienung die Zufriedenheit des geehrten Publikums zu erwerben suchen.
 Hochachtungsvoll ergebenst
L. U. Schamm.

Unser Lager von Seiden-, Mode-Waaren, Tuchen, Buckskin, Mäntel, Mantillen und Jacken ist wieder vollständig sortirt und mit allen Neuheiten ausgestattet, bestens empfohlen von
J. Heilfron & Co., große Steinstraße Nr. 63.

Damen-Mäntel,
 besonders in den jetzt beliebten Double-Stoffen angefertigt, in geschmackvoller Auswahl zu billigsten Preisen, empfiehlt

E. Cohn, Leipzigerstraße „goldnen Löwen“.

Kalmüser bei A. Ritter & Comp., Bauhof Nr. 3.

Stickerien aller in mein Fach schlagender Artikel werden schnell und aufs Practischste in den neuesten Façons angefertigt zu soliden Preisen.
Salle, große Steinstraße Nr. 8. Richard Pauly.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und zu haben bei **Schroedel & Simon** in **Halle:**

Tanz-Album

1859. 10ter Jahrgang, enthaltend:

La Polonoise	v. A. M. Canthal.	Moldau-Lieder. Walzer	v. W. A. Lueker.
Seelenpiegel-Galopp	„ C. Berens.	Dölfehen-Tyrolienne	„ G. A. Petzoldt.
Fidele Geister-Polka	„ J. H. Doppler.	Pastrana-Polka	„ F. W. Kretschmar.
Dragoner-Marsch	„ V. v. Stenglin.	Daheim. Ländler	„ V. v. Stenglin.
Violetta. Polka-Mazurka	„ H. Saro.	Liebesgedanken. Polka-	
Emma-Redowa	„ G. A. Petzoldt.	Mazurka	„ J. H. Doppler.
Vielliechen-Walzer	„ E. v. Hafe.	Theolinden-Polka	„ H. Saro.
Hoffnungsklänge. Galopp	„ H. Schultz.	Liebensteiner-Redowa	„ B. Cobelli.
Marien-Polka	„ S. Henry.	Souvenir de Seedorf. Polka	„ E. Sarnighausen.
Tyroler Leben. Redowa	„ J. H. Doppler.	Arminia-Walzer	„ H. Saro.
Besten-Buben-Galopp	„ E. Sarnighausen.	Leipziger Polka	„ G. A. Petzoldt.

In höchst eleganter Ausstattung kostet dieses Album von 21 neuen, bisher noch ungedruckten Tänzen nur **1 Thlr. Pr. Ct.** — Einzelne gekauft würden dieselben auf **6 Thlr. Pr. Ct.** zu stehen kommen.

Wilh. Jowien in Hamburg.

Köstliches Hamburger Rauchfleisch
 in Kluststücken ohne Knochen von 10—40 lb, roh, auch stets frisch gekocht,
Hamburger Rinds-Zungen,
 geräuchert, auch gekocht, offerirt
Julius Riffert.

Geräucherten Winter-Rheinlachs
 in exquisiter Qualität, in 1/1—1/2 Fischen, empfing
Julius Riffert.

Von den sehr wohlschmeckenden
Braunschw. Saucischen,
„ Röstwürstchen
 erhielt heute frische Sendung, die bestens empfiehlt
G. Goldschmidt.

Frische echte Holsteiner (nicht Helgoländer)
Austern und **grosse Nat. Witstaber Austern** empfiehlt
G. Goldschmidt.

Sehr fetten Rheinlachs,
Frische echte Kieler Sprotten
 bei
G. Goldschmidt.

Frische Schellfische
 erhielt so eben u. empfiehlt à 3 1/2 Sgr.
G. Goldschmidt.

Zur Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu **Staudorf** am Mittwoch den **24. November** a. c. werden die geehrten Mitglieder mit dem Bemerken eingeladen, daß
 a) über eine Fcier des Stiftungstages des Vereines,
 b) über Verwendung des vorhandenen Kassenbestandes
 Beschluß gefaßt werden soll.
Der Vereinsvorstand.

Von schönem trocknen Futter-Waser und reinem alten Roggen hält stets Lager und empfiehlt bei Abnahme von Wispeln und einzelnen Säcken billigh
C. A. Brandt,
 Ober-Leipzigerstraße Nr. 71.

Türkische Pfäumen
 verkaufen billigh
C. Sonnemann & Comp.,
 Neue Promenade.

Ein 1 1/2-jähriger Zuchtbulle steht zu verkaufen in **Canena** Nr. 7.

Sehr schöne türkische Pfäumen (neue Waare), das Pfund **3 1/2 Sgr.** für einen Thlr. **9 1/2**, empfiehlt
W. Schiller,
 Promenade u. gr. Klausstraße.

Pommade Philcome
 empfiehlt in Blechdosen à 5 Sgr. zur Erhaltung und Verschönerung des Haarwuchses
Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.

2 neue Handwagen sind zu verkaufen, einer mit Leitern, Leipzigerstraße Nr. 7.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Ein höchst tüchtiger herrschaftlicher Kutscher, aber nur ein solcher, der in vornehmen Häusern gedient hat, findet eine Stelle mit gutem Lohne. So auch mehrere Ladenmannsells werden gut placirt; und eine perfekte Köchin, welche auch im Plätten tüchtig ist, wird nachgewiesen durch das conc. Vermietungs-Comtoir der Wittwe Kupfer in Merseburg.

Frankfurter Würstchen
 in echter und besser Qualität
 erbielt
J. Kramm.

Stadt-Theater in Halle.
 Freitag den 19. November:
 Zweites und letztes Gastspiel
der Schottischen Glockenspieler.
 Hierzu:
Badekuren,
 Lustspiel in 1 Akt von **Paulig.**
 Zum Schluß:
 Auf allgemeines Verlangen
Dr. Pöschke,
 oder:
Kleine Herren,
 Posse in 1 Akt von **Kallisch.**
Wunderlich.

Theater in Sangerhausen.
 Freitag den 19. Novbr.: **Der Kronprinz von Preußen,** Schauspiel in 4 Acten von **Laube.**
Cosmann.

In der **Gerstenberg'schen** Buchhandlung in **Hildesheim** sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

- Jatho, G. F.** die Grundzüge der alttestamentlichen Chronologie in Uebereinstimmung mit den Zeitbestimmungen der Classiker. 8. geh. 10 Ngr.
- Pauli Brief an die Galater** nach seinem innern Gedankengange erläutert. 8. geh. 12 1/2 Ngr.
- Pauli Brief an die Philipper** nach seinem innern Gedankengange erläutert. 8. geh. 12 1/2 Ngr.
- Pauli Brief an die Römer** n. f. innern Gedankengange erläutert. 1. Bdch. 8. geh. 25 Ngr.

Diese Bücher sind in verschiedenen theologischen Blättern praktischen Geistlichen und Theologie Studirenden sehr warm empfohlen. So heißt es im „**Braunschweigischen Kirchenblatt**“ über den Galaterbrief: „Besent hält sich verpflichtet, das Studium des Buchleins angelegentlich zu empfehlen. Der Verfasser hat mit äußerster Gewissenhaftigkeit und Schärfe den Gedankengang des Apostels erforscht und seinen Lesern in einer Weise aufgedeckt, wie man es in unsern besten Commentaren vergebens sucht. Jeder theologische Leser wird einen reichen Gewinn am Verständniß uneres Briefes aus dem Büchlein mitnehmen.“ — Ueber den Philipperbrief spricht sich **Müller's** „**Neues Zeitblatt für die lutherische Kirche**“ mit den Worten aus: „Das Eigenbüchlein dieses Commentars besagt der Titel; durch die Entwidlung des Gedankenganges führt er in den Brief ein; und das ist ein guter Gedanke, welchem eine gute Ausführung entspricht. Es ist aber mehr als der bloße Gedankengang gegeben; grammatische, dogmatische und geschichtliche Bemerkungen finden sich in hinreichender Auswahl und Kürze eingelagert, um diese Erläuterung zu einer wirklich brauchbaren Einleitung in den schönen Brief zu machen. Die neuen Forschungen sind in dieser sehr sorgfältigen Arbeit mit Auswahll benützt, die Lehre ist gesund und bestimmt.“ — **Galatäer Brief** vom **Römerbrief** urtheilt das „**Galatäer Brief**“ u. a.: „Es liegt uns hier eine Erläuterung des Römerbriefes vor, welche an Klarheit der Gedankenentwicklung, wie an Kürze und Annehmlichkeit der ganzen Darstellung ihres Gleichen sucht.“ — Insbesondere wird das Büchlein von solchen Dienern der Kirche begrüßt werden, welche in kirchlichen Vorlesungen, Pflichten, Missionsstunden diesen Hauptbrief des großen Selbstausschließ im Zusammenhange erklären und sich dazu nach dem Grundtexte vorbereiten wollen, ohne doch Zeit zu haben, den Buß der gewöhnlichen Commentare durchzuarbeiten. Auch möchte diese Arbeit **Jatho's**, wie überhaupt seine exegetischen Arbeiten, sich besonders dazu eignen, kleineren Pastoralconferenzen oder anderen theologischen Kreisen, in denen exegetische Studien getrieben werden, als Führer und Wegweiser zu dienen, da sie einerseits einen festen Faden darbietet und andererseits einer tiefer eingehenden Besprechung Raum läßt.“ — Das 2. (Schluß-) Bändchen des Commentars zum Römerbrief wird in Kürze erscheinen und 15 Ngr. kosten.

Vermischtes.

In Wesel war am 10. November der Detonator der ersten Societät, Carl Schütz, in der zur Societät gehörenden Gas-Anstalt mit der Bereitung des Gases beschäftigt, als er an dem Gasometer eine auffallende Abnahme des Gases bemerkte, was ihn auf ein durch irgend eine Dichtung entstandenes Ausströmen desselben schließen ließ. Um die schadhaft gewordene Stelle aufzufinden, ging er wiederholt in das Gewölbe, in welchem sich der Apparat befindet, und nahm das zweite Mal ein brennendes Licht mit, welches er am Eingange des Kellers niederstellte. Während er sich nun in dem festverschlossenen Räume befand, entzündete sich plötzlich das bereits in großer Menge ausgeströmte, das Gewölbe anfüllende Gas und explodirte mit lautem Knallen der unteren Stadt fühlbaren Knalle! In lichten Flammen brennend, schon verlor, stürzte der Arme herauf ins Haus, wo durch das zerstückelte Fenster verpöht die Stütze seiner Kleidung wehnen. Keuzlicher Beistand, der gleich zur Hand war, vermochte ihm nur noch einige Linderung in seinen unsäglich Schmerzen zu verschaffen, von denen ihn am andern Tage der Tod erlöste.

Naturforschende Gesellschaft.

Sitzung am 30. October.

Dr. Berghauptmann v. Hölzel zeigte eine Fälschung der Steinkohlenformation in Westphalen vor, welche nach neuen Principien sehr oberflächlich und in großem Maßstabe entworfen war, und erläuterte die Lagerungsverhältnisse der Steinkohlen in der dortigen Gegend.

Der selbe legte einige Proben der reinsten Steinkohlensphäre von Staffurth vor, und gab nach einem von dem Redner selbst gezeichneten Profile eine Uebersicht der geologischen Verhältnisse der dortigen Gegend.

Dr. Prof. v. Schlechtendal sprach in Anknüpfung an einige einheimische noch zu lösende Probleme über diejenigen der ausländischen Flora, welche nach Äffern benannt sind; ebenso über die Affenkatze, Bignonina, in mehreren Arten, deren Früchte, welche wie Striegel raub sind, vorgelegt wurden. Ferner über die Affenkatze, Locoxytia, zu welcher Familie auch die bei uns bekannnte B. arvensis gehören. Die größer und kleineren Topf ämlichen, mit einem Deckel versehenen Früchte mehrerer verschiedener Arten wurden vorgezeigt. Zum Schluss legte der Redner noch die seltene bei uns früher nicht zur Blüthe gelangte Bignonina tomentosa aus Japan (Paulownia imperialis) mit Knospen, Blüthen und Samen aus dem hiesigen Botanischen Garten zur Ansicht vor.

Dr. Prof. Hoffmann giebt eine Uebersicht der bisherigen Arbeiten über die Glättigkeit organischer Körper, ausgehend von W. Weber's Untersuchungen über den Seitenhieb, dessen Wertheim's und G. Weber's Arbeiten folgen. Ersterer hatte eine Beobachtung gemacht, nach der eine bedeutende Nachwirkung bei der Dehnung eines Seitenhieb durch angehängte Gewichte vorkommt. G. Weber und Wertheim arbeiteten über das Verhältnis von Gewicht und Dehnung ohne Berücksichtigung der Nachwirkung. Dieses Umfandes willen verwirft ein neuer Beobachter Wundt, der denselben Gegenstand bearbeitete, die Resultate der letztgenannten Forscher als unbrauchbar. Der Redner giebt Wundt zwar im Wesentlichen Recht, hält aber fest, daß den Arbeiten von G. Weber und Wertheim nicht aller Werth abgesprochen werden könne, indem es für gewisse physikalische Fragen nicht ohne Wichtigkeit sei, auch die primäre Dehnung (d. h. die Dehnung ohne Berücksichtigung der Nachwirkung) kennen zu lernen. Diese primäre Dehnung nun an den Muskel zu bestimmen, entwickelt der Redner eine neue Methode.

Sitzung vom 13. November.

Herr Prof. v. Schlechtendal zeigte ein neues Heft der Illustration horticoles und erläuterte dessen Inhalt. Derselbe legte eine Sammlung seiner, auch für

die mikroskopische Untersuchung geeigneter Querschnitte von 100 verschiedenen Holzarten vor, welche Prof. Hölzinger in Sobebenheim herausgegeben und auf welche der Herausgeber eine Art System gegründet hat. Außerdem machte der Vortragende auf eine eigenthümliche Structur des Holzes aufmerksam, welche nur fließende Bäume zeigen. Sie besteht vornehmlich in festen Streifen der nur einjährigen Rinde, weiten Gefäßbündeln und stark hervortretenden, die Jahresringe durchziehenden Markstrahlen. Als Beispiel wurde der Weinstock, Clematis glauca und eine als Aruncus Mikaniae Guaco bezeichnete mexikanische Droge vorgelegt, welche letztere sich namentlich auf Grund der vorgezeichneten Eigenthümlichkeiten als eine fließende Aristolochia erkennen ließ.

Herr Prof. Kraemer hielt einen Vortrag über das Emphysem der Lungen. Nachdem derselbe die verschiedenen über die Ursachen der krankhaften Ausdehnung der Lungenzellen aufgestellten Ansichten auseinandergesetzt und einer Kritik unterworfen hatte, wies der Vortragende nach, daß die fröhlige Erhebung nicht durch den Act der Expiration hervorgerufen würde — wie noch neuerdings wieder behauptet worden — sondern bei der Inspiration und zwar dadurch entsteht, daß bei einem Unfähigkeitwerden eines Theiles der Lungen die benachbarten Theile übermäßig ausgedehnt werden müßten. Der Redner hielte sich auf vielfache Erfahrungen, insbesondere auf zahlreiche eigene seit dem Jahre 1845 angestellte Untersuchungen über Respiration.

Singakademie.

Sonntabend den 20. Nov. Morgens Punkt 10 Uhr Hauptprobe zum Requiem in der Domkirche.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 17. bis 18. November.

- Kronprinz:** Hr. Rittergutbes. Weinstein n. Frau a. Wachen. Hr. Partit. Alan a. London. Die Hrn. Kauf. Kotte u. Gelbern, Spitzer a. Womitz, Kersch a. Bremen, Hübsch a. Charlottenburg, Volbeding a. Leipzig.
- Stadt Zürich:** Hr. Gutbes. Tellmann a. Buchsingen. Hr. Archt. Hedrich a. Berlin. Hr. Privatm. Hollenberg a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Schäfer a. Pforzheim, Langhammer a. Nürnberg, Müllmann a. Leipzig.
- Goldner König:** Die Hrn. Kauf. Freundlich a. Stettin, Bechtel a. Stutt. auf. Hänge a. Köln, Pöhlke a. Spandau, Säubelen a. Leipzig, Jacobs a. Magdeburg, Kublyki a. Lennep. Hr. Insp. Plantenmeyer a. Schönow. Hr. Rittergutbes. Arndt a. Güstrow. Hr. Partit. Scharde a. Brüssel.
- Goldner Löwe:** Die Hrn. Kauf. Ritten a. Hagen, Kühne a. Magdeburg, Stollberg a. Detmold, König a. Leipzig. Hr. Defon. Härtel a. Rotenburg. Hr. Partit. Rosenthal a. Mannheim. Hr. Maschinist Wendt a. Pörsig. Hr. Stud. med. Depler a. Berlin.
- Stadt Hamburg:** Hr. Assessor Wühlung u. Hr. Kaufm. Giffeler a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Glöckner a. Leipzig, Simon a. Dresden, Goldmann a. Magdeburg. Hr. Damm. Mertens a. Schmöndera. Frau Assessor Schmidt a. Bitterfeld. Hr. Prem.-Leut. Pawlowski a. Erfurt.
- Goldne Rose:** Die Hrn. Kauf. Hartung u. Martini a. Halle, Ernst a. Gangloffmümmen. Hr. Artiste Künzlaß a. Dresden. Hr. Rittergutbes. Burghardt a. Rohrwiese i. Schlesien.
- Goldne Mägel:** Hr. Kaufm. Keilmann a. Bernburg. Hr. Klempnermeister Stümmer a. Berlin.

Meteorologische Beobachtungen.

	17. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	328,95 Bar. L.	329,17 Bar. L.	331,36 Bar. L.	329,83 Bar. L.	
Dampfdruck	1,29 Bar. L.	1,36 Bar. L.	1,37 Bar. L.	1,34 Bar. L.	
Rel. Feuchtigk.	84 pCt.	80 pCt.	82 pCt.	82 pCt.	
Luftwärme	— 2,9 C. Rm.	— 1,7 C. Rm.	— 2,0 C. Rm.	— 2,2 C. Rm.	

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

1) 6 1/2 Mrg. 2) 7 1/2 Mrg. 3) 11 1/2 Vrm. 4) 11 1/4 Vrm. 5) 11 1/2 Abg. nach Leipzig. Nehm. 6) 4 1/2 Nehm. 7) 7 1/2 Ab. 8) 8 1/2 Ab. 9) 10 1/2 Ab. 10) 3 1/2 Mrg. 11) 7 1/2 Mrg. 12) 9 Vrm. 13) 12 1/2 Vrm. 14) 5 1/2 Nehm. 15) 6 1/2 Ab. 16) 8 Ab. 17) 10 1/2 Ab.

Die Züge Nr. 3, 8, 10 und 11 (Schnellzüge), sowie Nr. 5, 6 und 15 (Personenzüge) halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; die Züge Nr. 1, 4, 12 u. 16 (Güterzüge mit Personenbeförderung) halten auch bei Gröbers (zwischen Halle u. Schkeuditz) an.

Abg. nach Magdeburg. 1) 7 1/2 Mrg. 2) 9 Vrm. 3) 12 1/2 Nehm. 4) 6 1/2 Ab. 5) 8 Ab. (übern. in Cöthen). 6) 10 1/2 Ab. Ank. von Magdeburg. 7) 6 1/2 Mrg. (hat in Cöthen übern.). 8) 7 1/2 Mrg. 9) 11 1/2 Vrm. 10) 1 1/2 Nehm. 11) 7 1/2 Ab. 12) 8 1/2 Ab.

Nr. 1 (Schnellzug) hält zwischen Halle nach Magdeburg nur bei Cöthen, der Saale u. Schönebeck an, Nr. 12 (Schnellzug) und Nr. 10 (Personenzug) halten zwischen Magdeburg und Halle nur bei Cöthen an; Nr. 6 (Personenzug) hält zwischen Halle und Magdeburg bei Guadua nicht an; Nr. 2, 5, 7, 9 u. 11 halten auch bei Westerhüsen, Wulffen, Gr. Weissandt u. Niemberg an.

Bei Stamsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg (resp. Berlin) um 9 1/2, 10 1/2 U. Vorm., 1 1/2 Nachm., 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2 U. Abends u. 11 1/2, 10 U. Nachts, auf dem Cours von Magdeburg (resp. Berlin) nach Halle 5 1/2, 7 U. Vorm., 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2 U. Vorm., 6 1/2 u. 10 1/4 U. Abends angehalten.

Abg. nach Berlin. 1) 3 1/2 Mrg. 2) 9 1/4 Vrm. 3) 5 1/2 Nehm. Ank. von Berlin. 4) 11 1/2 Vrm. 5) 4 1/2 Nehm. 6) 10 1/2 Ab.

Sämmtliche 6 Züge (wovon Nr. 1 und 4 Schnellzüge sind) wechseln in Cöthen die Wagen nicht. Nr. 1 und 5 halten zwischen Halle und Cöthen nicht an. Ausserdem hat noch der 6 1/2 U. Abds. von hier nach Magdeburg abgehende Zug in Cöthen Anschluss nach Berlin, übernachtet jedoch in Wittenberg.

Abg. nach Erfurt. 1) 5 1/2 Mrg. 2) 8 1/2 Vrm. 3) 11 1/4 Vrm. 4) 1 1/2 Nehm. 5) 7 1/2 Ab. 6) 10 1/2 Ab. Ank. von Erfurt. 7) 3 1/2 Mrg. 8) 7 1/2 Mrg. 9) 12 1/2 Nachm. 10) 4 1/2 Nachm. 11) 5 1/2 Nachm. 12) 9 1/2 Ab.

Nr. 5 (Personenzug) fährt bis Gotha, die übrigen Züge bis Eisenach resp. Gerstungen, wo Nr. 4 (Personenzug) Anschluss nach Cassel, Nr. 3 u. 6 (Schnellzüge) Anschluss n. Cassel u. Frankfurt a. M. haben.

Nr. 9 u. 12 treffen zugleich von Gotha, Eisenach resp. Gerstungen. Nr. 10 von Cassel, Nr. 7 u. 11 von Cassel u. Frankfurt a. M. hier ein.

Nr. 2, 4, 5, 8, 10 u. 12 sind Personenzüge, Nr. 1 u. 9 Güterzüge mit Personenbeförderung, Nr. 3, 6, 7 u. 11 Schnellzüge; letztere halten bei Gosen, Sulza, Viesselbach, Dietendorf, Fröttstedt und Heilsbrunn nicht an, auch findet bei denselben keine Personenbeförderung in III. Wagenklasse statt. Die für einen Tag gelösten Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Personengehl.

von Halle nach	I. Klasse			II. Klasse			III. Klasse			Schnellzüge		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Leipzig	27	18	11	1	4	—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg	2	9	116	29	2	26	1	27	6	110	—	—
Berlin	5	14	322	6	2	26	6	4	322	6	228	—
Erfurt	3	25	2	5	120	4	14	2	15	—	—	—
in 1 Tage hin u. zurück	—	—	325	—	—	211	—	—	—	—	—	—
Sonntags hin u. zurück	—	—	2	8	122	—	—	—	—	—	—	—
Eisenach	5	25	3	9	2	17	6	13	3	26	—	—
in 1 Tage hin u. zurück	—	—	5	25	3	19	—	—	—	—	—	—
Sonntags hin u. zurück	—	—	3	12	2	19	—	—	—	—	—	—
Cassel	9	8	5	18	4	10	3	—	6	14	—	—
Frankfurt a. M.	14	25	8	27	6	28	15	21	9	28	—	—

Abgehende Personenposten von Halle

nach Nordhausen täglich 9 1/2 Uhr Vorm. u. 12 U. Nachts, nach Erfurt täglich 7 U. Abds., nach Eisenach tägl. 3 1/2 U. Nachm., Sonntag 5 U. Nachm., nach Wettin tägl. 5 U. Nachm., nach Delitzsch tägl. 4 1/2 U. Nachm., nach Cönnern täglich 5 U. Nachm., nach Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 4 U. u. Sonntag Nachm. 5 U., nach Löbejün tägl. 5 U. Nachmittags.

Ankommende Personenposten in Halle

von Nordhausen täglich 5 1/2 U. Morg. u. 8 1/2 U. Nachm., von Erfurt tägl. 5 1/2 U. Morg., von Cönnern tägl. 7 1/2 U. Morg., von Wettin tägl. 8 1/2 U. Morg., von Delitzsch tägl. 7 1/2 U. Morg., von Eisenach tägl. 10 U. 30 Min. Vorm., von Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 9 U. Vorm., von Löbejün tägl. 8 U. 30 Min. Morgens.

Fahrpreise.

Cours nach Nordhausen (pr. Meile 7 1/2): Bis Langenbogen (2 M.) 14 1/2, Eisenach (4 1/2 M.) 1 1/2, 1 1/2, Saargauhausen (7 1/2 M.) 1 1/2, 20 1/2, Bossia (9 1/2 M.) 2 1/2, 6 1/2, Nordhausen (12 1/2 M.) 2 1/2, 25 1/2, 1/2. Cours nach Delitzsch (pr. M. 6 1/2): Bis Brehna (2 1/2 M.) 15 1/2, Delitzsch (3 1/2 M.) 22 1/2. Cours nach Eisenach (pr. M. 6 1/2): Bis Langenbogen (3 1/2 M.) 22 1/2. Cours nach Schraplau (pr. Meile (2 M.) 12 1/2, Eisenach (4 1/2 M.) 27 1/2. Cours nach Wettin (pr. M. 5 1/2): Bis Wettin (3 1/2 M.) 13 1/2, 1/2. Cours nach Cönnern (pr. M. 5 1/2): Bis Cönnern (3 1/2 M.) 17 1/2, 1/2. Cours nach Erfurt (pr. Meile (4 1/2 M.) 12 1/2, 1/2, Artern (7 1/2 M.) 1 1/2, 24 1/2, Heldrungen (9 1/2 M.) 2 1/2, 4 1/2, Sachsenburg (9 1/2 M.) 2 1/2, 8 1/2, Kindebrück (10 1/2 M.) 2 1/2, 15 1/2, Weissensee (11 1/2 M.) 2 1/2, 22 1/2, Gebese (13 1/2 M.) 3 1/2, 6 1/2, Erfurt (14 1/2 M.) 3 1/2, 23 1/2.



Bekanntmachungen.

Nachweisung

der von den Bäckern und Backwaarenhändlern aus den Städten des Saalkreises für die Zeit vom 1. bis 30. Novbr. c. eingereichten Zaren. (Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem Backen das angegebene Gewicht haben.)

Wohnort und Name.	Noggen-Gebäck.			Weizen-Gebäck.	
	Feines Brot pro Pfd.	Hausbr. Brot pro Pfd.	Schwarz-Brot pro Pfd.	12 Stück Semmeln für 1 Lb. Loth.	Loth.
Eönnern.					
Möhlen, Carl	1	6	1	—	15
Bach, Wilh. Carl	1	8	1	—	14
Berger, Friedrich	1	9	1	3	12
Gerb, Gottfried	1	6	1	—	14
Günther, Friedr.	1	6	1	—	14
Gahnemann, Fr.	1	4	—	10	16
Garnisch, Fr. sen.	1	9	1	1	15
Garnisch, Fr. jun.	1	2	1	3	12
Jung, Louis	1	2	—	10	19
Krieseh, Louis	1	6	1	—	13
Kinte, Friedrich	1	3	1	2	14
Rühlmann, Franz	1	8	1	—	16
Schneider, August	1	1	—	3	14
Schuber, Carl	1	6	—	1	14
Schuber, Wilh.	1	6	1	10	14
Slope, Louis	1	8	1	2	14
Esbejün.					
Baach, August	1	6	1	—	10
Berg, Witwe.	1	9	—	11	12
Buch, Franz	—	—	1	2	—
Faust, Andr.	1	6	1	—	10
Götsche, Friedr.	2	—	1	3	1
Götsche, Andr.	2	—	1	2	1
Kloth, Frdr.	—	—	1	3	—
Lödel, Wilh.	—	—	—	9	—
Rebentisch, Adolph	1	6	1	1	12
Schneil, August	2	—	1	3	12
Scher, Franz	1	6	1	2	12
Thümmler, Frdr.	1	9	1	3	14
Thümmler, Carl	2	—	1	3	1
Welland, Carl	1	8	1	—	15
Wettin.					
Christall, Friedr.	1	10	1	3	12
Fischer, Friedr.	2	—	1	2	12
Günther, Wilh.	2	3	1	3	12
Gründler, Wilh.	—	—	1	2	—
Dtto, Leopold	2	2	1	2	11
Piel, Friedrich	2	4	1	3	10
Ratmann, Bwe.	2	3	1	3	11
Rosenfeld, Wilh.	2	4	1	3	10
Schade, Ferdinand	2	6	1	3	9
Schade, Wilhelm	2	3	1	2	9

Rugholz-Auction

im Forstreviere des Ritterguts Reinharz.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der nachverzeichneten Rughölzer, als: circa 20 Stück Eichen-Nugenden, zu Tischler-Pfosten sich eignend, 160 Stück Eichen-Nugenden, zu Stellmacherholz, 30 Kstn. birken Felsenschrote, theilweise sehr stark, 3 Schock buchene Nughstangen, in 3 Klassen sortirt, und wovon die stärkste Klasse bis 6 Zoll im mittl. Durchm. hat, 10 Schock birken Nughstangen, ebenfalls nach 3 Klassen sortirt, deren stärkste Sorte auch bis 6 Zoll im Mittel ist,

fehlt
Sonnabend den 27. Novbr. c. von früh 10 Uhr ab, Kermin im Schlage, Jagden 17 an der Dübener Straße an, wozu Käufer hierdurch eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß 1/2 des Kaufgeldes gleich im Termine zu erlegen ist. Rittergut Reinharz, den 16. Nov. 1858. Der Förster Schulze.

Ein Materialgeschäft in einer Kreisstadt der Provinz Sachsen, an der frequentesten Straße gelegen, ist sofort zu verkaufen und mit ungefähr 800 Rthl. Anzahlung zu übernehmen. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein gangbares Materialgeschäft in einer frequenten Stadt wird zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Angabe unter H. B. D. franco poste restante Merseburg.

Eine freundlich meublirte Wohnung, Stube und Kammer, ist sofort oder zum 1. Decbr. c. zu vermieten.

Nähere Auskunft wird Herr Kaufmann **A. Sumpke**, gr. Ulrichstr. Nr. 47, zu ertheilen die Güte haben.

Thüringische Eisenbahn.
Die Lieferung des Papierbedarfs unserer Verwaltung für das Jahr 1859 soll auf dem Wege der Submission vergeben werden. Der Jahresbedarf beläuft sich auf ungefähr 1100 Ries verschiedenen Formates und verschiedener Qualität. Die Lieferungslustige werden ersucht, ihre Offerten bis spätestens zum 15. December a. c. bei uns einzureichen. Der Zuschlag der Lieferung wird noch vor dem ersten Januar erfolgen. Die Lieferungsbedingungen können in unserm Secretariat hieselbst eingesehen werden. Dort liegen auch Proben der Papierforten, deren wir bedürfen, zur Ansicht bereit.
Erfurt, den 15. November 1858.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Adress-Karte.
Meine Wohnung ist jetzt Mittelstraße Nr. 18.
Franz Boege,
Schneidermeister für Damen.

Eine Mühle mit Wohnhaus und 3 Morgen gutes Land, in der Nähe von Merseburg, ist sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Haupt-Agent Herr **D. Wiese** in Halle, Schmeerstraße 42.

Solaröl, stets rein und gut, ist zu haben à Quart 7 1/2 Sgr., und Solaröllampen jeder Größe und Form empfiehlt billigst **G. Pommer**, Klempnermeister, Geißstraße 66.

Ein an Thätigkeit gewöhnter junger Commis, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht anderweitige Stellung, wobei es ihm mehr auf fernere Ausbildung als hohen Gehalt ankommt. Gef. Offerten werden unter C. S. poste rest. Eisleben erbeten.

Eine anständige Person, in der Küche gut erfahren, kann eine gute Stelle erhalten bei einem einzelnen Herrn. Näheres durch Frau **Lange**, große Brauhausgasse Nr. 20.

Von einem pünktlichen Zinszahler werden gegen dreifache Sicherheit 2000 Rthl. zum künftigen ersten Januar zu leihen gesucht. Selbstverleiher werden ersucht ihre gefälligen Adressen unter A. L. bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Gesundheits-Haar- u. Patentsohlen empfiehlt **F. W. Nortzel**, Schmeerstr.

Zwei neumühende Kühe verkauft **Christian Stoye** in Domnig.

Zur Vorfeier des Todtenfestes.
Sonnabend den 20. Novbr. 1858
Abends Punkt 4 1/2 Uhr

Grosse Musikaufführung
durch die hiesige Singakademie in der erleuchteten Domkirche:
1) Orgelstück von Seb. Bach.
2) Requiem von Mozart.

Dille
bei **Ernst Voigt.**
In der Brauerei zu Pegau bei Leipzig wird ein Sohn rechtlicher Eltern als Lehrling gesucht. Hierauf Resolvirende wollen sich gefälligst direct an mich wenden. **G. Faldik.**

Einlaßkarten zu 7 1/2 Sgr. und Berte zu 2 Sgr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Schroedel, S. Simon** und **Karmrodt** zu haben. — An den Kirchthüren findet kein Verkauf statt.
Die geehrten Mitglieder haben auf Abgabe ihrer Karten freien Eintritt.

Täglich frische **Brust-Bonbons**, à 1/2 10 Sgr., bei **C. F. Müller**, Markt Nr. 3.

Der **Kleine Courmacher,**
oder
der **Gesellschafter comme il faut.**
Enthält:
56 Gesellschaftspiele, 41 Ausgaben der Räuber, 6 grammatik und pantomimische Darstellungen, 19 Decklamationen, 40 Erntefrische, 12 Holzernd-Scherze, 51 scherzhaft Räthselfragen und 51 Aufösungen dazu, 17 Begr.-Scherze, 24 ganz leichte überrauschende Kunststücke und maagische Belustigungen u. s. w.
4te Auflage.
200 Seiten. — **Elegant broschirt.**
Preis 7 1/2 Sgr.

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
Caroline Fritsch,
Rudolf Sander,
Verlobte.
Bösenburg. Gerbstädt.

Der höchst- und schickteste Mensch wird sich durch den kleinen Courmacher in kürzester Zeit zum Liebling jeder Gesellschaft gemacht sehen, ja, man wird sich förmlich um ihn reizen!
Vorwärts in der **Pfefferschen Buchh. in Halle.**

Todes-Anzeige.
Am 12. d. Mts. entschlief nach einem fünfmonatlichen schweren Krankenlager sanft in dem Herrn meine geliebte Schwester **Johanne Matthisson** in dem Alter von 76 Jahren, was ich Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, hiermit anzeige.
Krosigk, den 16. November 1858.
Dorothea Matthisson.

Im Verlage von Friedrich Bieweg und Sohn in Braunschweig sind erschienen:
Beitlosen.
Neueste Gedichte
von
Moriz Hartmann.

Todes-Anzeige.
Mit betrübtem Herzen danken wir Allen, welche gestern, Dienstag den 16. d. Mts., unseren am 12. Mittags entschlafenen Bruder, den Anspanner **Gottlieb Dietrich** zu Braunschweig, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, besonders warmen Dank dem Herrn Pastor **Schröder** zu Dypin, für die herzlichen trostreichen Worte, durch welche er unseren Schmerz milderte!
Trauern wir um den entschlafenen Lieben, blickt der Tod auch uns die Fackel aus, Aufwärts blicken wir, am Himmel sehtes geschrieben, Uebem Sternen ist das Vaterhaus.
Strau und Werben.
Carl Dietrich, Bruder.
Ottlie Hädicke, Schwester.

8. Fein Velinpapier. geh. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.
Inhalt: I. Erzählende Gedichte. II. Symphonien. III. Leben und Wesen. IV. Der Canao. V. Heimkehr und Flucht. VI. Aus dem Süden. VII. Bulgarische Volkslieder. VIII. Gedichte von Frau Luis Bonce de Leon.
Wir machen das Publikum auf diese neuesten Gedichte Hartmanns ganz besonders aufmerksam.

Marktberichte.
Halle, den 18. November.
Mit Getreide ging es heute sehr still obne wenig Preisveränderung. Weizen 56 - 67, 70 - 71 Sgr., Roggen 50 - 52 1/2 Sgr., Gerste 40 - 45 Sgr., Hafer 32 - 35 Sgr.

Grundsätze
der
Mimik und Physiognomik
von
Dr. Theodor Wieritz,
praktischem Arzte in Balparaiso.
Mit 78 in den Text eingedruckten Holzschnitten.
8. Fein Velinpapier. geh. Preis 20 Sgr.

Gebauer-Schweffelsche Buchdruckerei in Halle.

Saallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Saallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. Redacteur Dr. Schadeberg.

N 271 Halle, Freitag den 19. November 1858.
Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 17. Novbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Die Leitung der Verwaltung des Staatschokes und Münzwesens, wie solche von dem Minister-Präsidenten unter Theilnahme des Finanz-Ministers geführt worden ist, so wie die oberste Leitung der Verwaltung der Hohenzollernschen Lande, wie solche in Folge Allerhöchster Anordnung dem Minister-Präsidenten bisher zugestanden hat, dem Staats-Minister v. Auerswald zu übertragen.

Berlin, d. 17. Novbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. E. du Bois-Reymond hier zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität zu ernennen. — Am Dom-Gymnasium zu Raumburg a. d. S. ist die Anstellung des Schulamts-Kandidaten Dr. Holstein als ordentlicher Lehrer genehmigt worden.

Die Reise F. M. des Königs und der Königin von Meran nach Florenz ist folgendermaßen projectirt. Heute (Mittwoch den 17.) um 8 Uhr früh wollten Ihre Maj. von Meran mit Extrapost abreisen über Wilpian, Bogen u. nach Trient. Die Dauer der Fahrt sollte etwa 8 Stunden, das Nachtlager im Hotel de l'Europe sein. Donnerstag, den 18., um 8 Uhr früh von Trient mit Extrapost über Roveredo nach Verona. Dauer der Fahrt etwa 9 Stunden. Nachtlager im Gasthose La Torre di Londa. Freitag, den 19., in Verona. Ferner den 20., um 8 1/2 Uhr Vormittags von Verona mittelst Eisenbahn-Extrapost bis Mantua; weiter mit Extrapost über Novi nach Modena. Dauer der ganzen Fahrt 8 bis 9 Stunden. Nachtlager im Hotel Royal. Am 21. um 9 Uhr Vormittags mit Extrapost nach Bologna. Dauer der Fahrt im Hotel de Suisse. Am 22. um 10 Uhr früh mit Extrapost nach Cavigliano. Dauer der Fahrt etwa 6 Stunden. Wohnung im Hotel de Suisse. Die Begleitung auf das Entschiedenste verbietet jede Art von Besuchen annehmen. Ihre Maj. werden begleitet von General-Adjutant von Münster hier wieder eingetroffen. Wie der Director der Centralstelle für den Wechsel in der Regierung gefallen ist, so sind auch die Verwaltungskreise ebenfalls noch einige Ueberänderungen zu erwarten. Eine solche ist das Ausscheiden des Ober-Präsidenten des Staatsdienste anzusehen, dessen Stelle nicht wieder besetzt werden soll. Auch die von einer Besetzung des Polizei-Präsidenten als Regierungs-Präsident, jedoch nicht fest.

Von den bisherigen Ministern haben wir, wie der „Eberfelder Zeitung“ von „Schellingsstraße“, v. Bodelschwing in Genesee. Letzterer wird zum Frühjahre bei Hamm überfiebern.

Die Vorschriften über die als Kreuz übergebenden Gegenstände werden immer ein der Uebertretung derselben Angeklagten einer Zeitung ein lithographirtes Exemplar mit der Post versendet, welches die Aufschriften und Annoncen, Behufs Inserirung dem Circular war als Beispiel und Muster für die Zeitung beigefügt, welches speziell den Adressaten der Kreuzbandsendung betraf. Dieser Ausschnitt war von dem Richter als ein

unerlaubter Zusatz der portobegünstigten Sendung erachtet und gefesselt gemäß gestraft worden. Der Appellationsrichter hat den Angeklagten freigesprochen, das Ober-Tribunal aber auf die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Beschwerde das erste Urtheil wieder hergestellt, weil der Ausschnitt kein selbstständiger Gegenstand gewesen, sondern in dem Circular ausdrücklich als Beilage, d. h. als Zusatz in Bezug genommen war. (Pr. C.)

In Graubündenz macht, wie der „Bl. u. S. Zig.“ von dort geschrieben wird, ein Vorgang allgemeines Aufsehen. Die Regierung hat den Landrath des strasburger Kreises und den Bürgermeister der Stadt nach einer unerwartet vorgenommenen Revision der Kreis- und der Kammereinkassen suspendirt. Die Landrathsstelle ist interimistisch dem Regierungsassessor Senft v. Vilsach übertragen. Die Suspensionen stehen wahrscheinlich mit der Flucht eines Amtschreibers v. Gordenow und eines Kreis-Schreibers Sasse im Zusammenhang.

Münden, d. 16. Nov. Die „Patriotische Zeitung“ (Organ des Regierungs-Präsidenten Peters) giebt heute an der Spitze ihres Blattes mit fetter Schrift das nachstehende Glaubens-Bekenntnis ab: „Wir dienen dem Könige, wir dienen dem Regenten und der von ihm eingesetzten Obrigkeit.“ Die königliche Autorität bestimme den Gang der politischen Entwicklung nach Ihrer Weisheit; wir vertrauen und gehorchen. . . Unsere dauernden Genossen können nur diejenigen sein, welche den berechtigten Wünschen der königlichen Gewalt in allen Entwicklungssphären unseres Staatslebens Bahn zu brechen entschlossen sind.“

Dänemark.

Kopenhagen, d. 13. Novbr. „Kjöbenhavnsposten“ hatte die Nachricht ins Publikum gebracht, daß gleichzeitig mit den untern 7. die Ernennung des Amtmanns von Stein-Beveke, zum Minister für Holstein beschloß sich nun das genannte Blatt gewungen, indem die Kunde durch eine Menge von Blättern, etwas verfrüht“ zu bezeichnen. „Wir hätten „Kjöbenhavnsposten“ hinzu, eigentlich nur sagen sollen, daß diesem Posten ausersehen sei. Da derselbe keine Aussichten eröffnet, so kann man es nicht er Bedenken trägt, ihn anzunehmen. Aber es ist notwendig, daß dieses bedeutungsvolle Staats-Veränderung, bevor die Stände in Kjöbenhavn zusammentreten, den Staat wichtigen Regierungsvorschläge den-ken.“ — Was die ebenfalls in den letzten Tagen ernennung des Herzogs Carl von Glücksburg in der Armee betrifft, so bedarf auch diese eine Ernennung, sondern vielmehr eine neue geworden, mit der Vergünstigung, künftighin eines General-Majors tragen zu dürfen, was erhaltens während der schleswig-holsteinischen gekattet worden war. Auch seinen beiden Wilhelm und Friedrich, von denen der Erstere hiesigen Diensten steht, ist ein Abschied in An-orden.

Frankreich.

Novbr. (Tel. Dep.) Eine Depesche aus Mar- nach einer dort aus Rom eingetroffenen Corre- nächte den jungen Mortara von der päpstlichen den, diese jedoch mit einer Ablehnung geant- wortschrift „Civiltà Cattolica“ enthält eine aus- r Mortara'schen Angelegenheit.

Britannien und Irland.

November. Das beinahe einmüthige Urtheil Welt über den Umschwung der Dinge in Preu- sen ist, wenn auch nicht wunderbar, so doch jedenfalls bemerkens- werth. Auch die englische Presse ist diesmal im Allgemeinen ein Wi-

